Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 104

Artikel: Betrachtungen über die Vertheidigungsanordnungen der Infanterie

gegen Kavallerie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92729

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Betrachtungen über die Vertheidigungsanord: nungen der Infanterie gegen Ravalleric.

(Fortfegung und Schluß.)

Dieses Massenquarre ift eine ungleichmäßige Masse, welche der Form wegen zwar die Bertheisdigung nicht kompromittirt, jedenfalls aber das Bilden der Seiten mit Rotten von entgegengesesten Flügeln und noch Einschleben von Unteroffizieren in die Lücken erschwert.

Das Bilden der Seiten durch Rotten fann, wie das Reglement zugibt, dennoch Lücken verursachen, sonft würde es der Unteroffizier nicht gebrauchen, um solche auszufüllen. Das Rückwärtsanschließen-lassen der vordersten Abtheilung auf die zweite, Angesichts einer rasch ansprengenden Reiterei, könnte dieses Rückwärtsanschließen leicht in eine ganze Wendung Rehrtmachen umgestalten, besonders bei neu formirten Truppen.

Ferner wurde ber beschränfte Raum in Folge ber ungleichmäßigen Form so wie die Art die Seiten zu formiren, den Jägern, die noch in daffelbe eintreten sollen, sehr hinderlich sein, dieses Schickfal wurde auch dem Stabspersonal, Zimmerleuten und Spielleuten zu Theil werden.

Beim Quarre bindert ebenfalls die Abschwenfung, das vorgeschriebene Gintreten der Unterflügungstrupps der Tirailleurs in das Innere des Quarre's und würde fehr leicht Unordnungen nach fich gieben. Die Sager follen nach Reglementsvorschrift, welche die Unterfügungstrupps bilden, im Augenblick der Formation des Quarre's im Laufschritt durch die hintern Geen in's Innere bes Quarre's; bort fellen fie fich vor ber fünf:en Rompagnie in ein Beloton und fiehen zur Berfügung des Kommandirenden, der nach Belieben das Peloton in Referve behalten, oder gur Bildung eines dritten Gliedes der fünften Rompagnie verwenden fann. Die Jäger in der Rette gieben fich fo rafch als möglich auf das Bataillon gurud und ftellen fich jur Deckung der hintern Ecken des Quarre's an denfelben auf.

Es muffen bei diefer Formation alfo die hintern Eden für den Durchpaß der Jäger offen gelassen werden, es werden die im Laufschritt athemles angesommenen Jäger auch nicht bester zu ordnen fetn, als wenn sie außerhalb des Quarre's hinter den mittlern Zügen der fünften Kompagnie sich auf zwei Glieder formiren, und so das erfte und zweite Glied der hintern Front bilden würden.

Da nach Reglementsvorschrift die in der Kette ausgebrochenen Jäger etwa in einer Entfernung von 200 bis 300 Schritt vor der Front des Baztaillons flehen, so müssen die hintern Ecken für die Aufnahme der Unterflügungstrupps zu lange offen bleiben, indem solche doch wenigsten 100 bis 150 Schritte von denselben entfernt sind.

Die Jäger der Kette fonnten fich, anstatt an den hintern Schen, um folche abzurunden, fich formiren zu muffen, hinter die Flügelzuge der fünften Kompagnie placiren und fo das erste und zweite Glied der hintern Front bilden. Die Unterossiziere

diefer Sagerfompagnie murden genugen, um die bintern Gen abzurunden.

Diefe Ausführung ift gewiß praftifcher und leichter wie die reglementmäßig Borgeschriebene und fann leicht in Anwendung gebracht merden Saben einmal die Unterftupungetruppe wie in Rette fich befundenen Sager die Bobe der erften Abtheilung überschritten, fo baben fie wenig mehr ju befürchten, indem, wie schon früber bemerft, nur die gegen die Front anrennende Ravallerie ju fürch. ten ift, alle die Front debordirenden Reiter aber feinen Schaden jufugen fonnen, fondern in ben Intervallen verschwinden. In diesem Kalle konnen fich des Zeitraums wegen die Jäger hinter der fünften Kompagnie ordnen, ohne in das Innere des Quarre's, welches deren Formation verzögern und leicht in Unordnung bringen fonnte, aufgenommen werden zu muffen. Ift einmal ein Quarre durchbrochen, fo fann für den Augenblick nichts mehr frommen, auch wurde hier bas aus dem Unterftühungstrupp formirte Beloton als Reserve menig mehr leiften fonnen, ein drittes Glied im Innern zu formiren würde bereits fo viel Zeit erfor= dern, als die zwei Blieder außer des Quarre's.

Wir glauben bewiesen zu haben, daß, obwohl unser eidg. Quarre so wie das Massenquarre nicht gerade zu verwerfen, dagegen aber zu verbessern find.

Das Quarre fann also für alle Fälle nicht rasch genug formirt werden, defibalb nahm man ein zweites, das Massenquarre an, welches nur zur Nothdurft und nicht für alle Eventualitäten angewendet wird, der Grund mag wohl in der ungünstigen Form liegen. Es frägt sich nun, fann man nicht nur ein einziges Quarre formiren, welches allen Ansorderungen ohne Nenderung unfrer Gliezderrangirung Mannschaft und Kompagniezahl im Bataillon als Eintheilung in Züge (Peloton) und Sektionen, entspricht?

Um diefe Frage ju beantworten, schlagen wir nachfolgendes Quarre vor:

Das Quarre in doppelter Rolonne bei fechs Rompagnien, ware gleich zu formiren wie das öffreichische.

Das Quarré in doppelter Kolonne bei fechs Kompagnien, eine Kompagnie als Fäger ausgebrochen, mare ju formiren wie das fchwedische, ausgenommen die fechfte detafcbirte Sagertompagnie murde, wie mir es in Betreff des eidg. Reglemente wünschten, binter ber fünften Rompagnie nich bilden. Die Unterftugungetruppe formiren das erfte und zweite Glied der hintern Front vor den mittlern Zügen, die ausgebrochenen Jager vor den Flügelzügen, die Unteroffiziere der Kompagnie formiren fich um die Eden, um folche abzurunden. Diefes Quarre ift viel einfacher und rafcher ju formiren, viel beffer wieder in Rolonne ju erftellen, einem halbvollen Quarre mehr ähnlich, bietet daber mehr Beweglichkeit und alle Bortheile, welche ein halbvolles Quarre vor dem bohlen befint, indem daffelbe immer noch den gehörigen Raum

bictet, um das Stabspersonal, Zimmerleute und Spielleute aufzunehmen.

Im Fall das Bataillon aus fünf Kompagnien besteht, wovon eine detaschirt ist, so würden wir defhalb die doppelte Rolonne der Quarreforma. tion wegen, doch nicht aufgeben, im Gegentheil, fie beibehalten und entschieden das preußische Gy. stem annehmen, was sowohl bei fünf als bei vier Rompagnien anwendbar und rasch vollzogen sein wird.

Beim Quarre mit dem Salbbataillon wurden wir das frangofische Suftem, deren Unnahme der Marschall Bugeaud befürwortet, adoptiren, mit der Ausnahme, daß wie bei ihm das erfte Peloton auf die Grenadiere schließt und die Boltigeurs auf das fechfte Beloton, mir das zweite auf das erfte und das fechite auf das fünfte Peloton schließen laffen murden. Es mußten beim britten und vierten Beloton die innern Salbzuge (Salbfefrionen) fich binter die der Alügel segen, es wird zwar bei dieser Formation ein fleiner innerer Raum übrig bleiben, doch bei Salbbataillonen wird bei jeder Quarré. formation diefer Uebelstand vorhanden fein, wenn eine fo fleine Maffe eine Biderftandsfraft garantiren foll.

Bei einer fleinern Maffe als drei Kompagnien fann jedenfalls nur die einfache oder Belotons. folonne angewandt merden, und es murde bei zwei Rompagnien aus der Pelotonskolonne und bei einer Rompagnie aus der Bugs. oder Seftionstolonne wiederum das preußische Spftem die beste Form fein, in so fern man nicht ganz oder theilweise fich in zerftreuter Rechtart befindet, allwo die Klumpen ju formiren find. Bei diefen Formationen fame man nie in Fall die Seiten des Quarre nur mit zwei Glieder ausgefüllt ju feben, indem genug Unteroffiziere vorhanden maren, die betreffenden Luden menigftens vier Blieder boch bei noch zwei Rompagnien auszufüllen.

Wir glauben nun genugfam bewiesen zu baben, daß das Quarré, wie es uns das Reglement vorschreibt, der Befferung bedarf. Gegenbeweise neb. men wir der Belehrung und der Sache megen mit Bergnügen entgegen.

Ueber die Formation mehrerer Bataillongquarre's, schräger Quarre's, der Bataillonsquarre's in der Brigade fagt General Renard folgendes:

Die Linearordnung bat, wie wir schon bemerkt, einige Mafregeln gegen die Angriffe der Ravalle. rie getroffen. In der Linie fchrieb fie das Ermarten des Angriffs in feche Bliedern vor; auf dem Marsche forderte fie die aus mehreren Bataillonen jufammengefesten Quarre's, wie fie in dem Reglement von 1791 vorgeschrieben find

Die Vervendifular Ordnung ift reich an Anordnungen gegen die Ravallerie. Die Taftifer diefer Schule mußten, daß man eine gute Ravallerie, geführt von einem geschickten und entschiedenen Chefs, fürchten muffe, und Sendlig batte ihnen in diefer Sinnicht eine unvergefliche Lehre ertheilt.

A. In Linie fichert man die Flügel eines de-

durch andere Bataillone in geschloffener Kolonne und läßt die Intervallen durch Eliten-Rompagnien ausfüllen.

(Siebe Fig. 8.)

B. Wenn die Brigade fich im Marich befindet und von Ravallerie überrascht wird, so gestattet die Perpendifular-Ordnung verschiedene Formationen, welche nicht unintereffant find. Marfchirt die Brigade in einer einzigen Linie oder nur brei Ba= taillonen, fo macht jede Bataillonsmaffe eine Biertelrechtsschwenfung, fo daß die Linie demnach schräge Quarre's darftelle; die Tirailleur, Flankeur ober Elitenkompagnien formiren fich gleichsam als Curtinen dazwischen und die äußersten Rompagnien verftarten die außern Seiten des erften und let. ten Quarre's.

(Siebe Fig. 9.)

C. Wenn die Brigade auf zwei Linien marfchirt, fo führen das rechte Alugelbataillon ber erften und das linke Alügelbataillon der zweiten eine Birtelrechtsschwenfung aus, mabrend die bei. den anderen Bataillone eine Biertellinkofchwenkung machen. Alle bilden das Quarre und die Eliten-Rompagnien placiren fich als Curtinen amischen ben vier Quarre's.

(Siebe Fig. 10.)

Das eidg. Reglement schreibt uns für derartige Falle in feiner Brigadenschule über Quarre's in §. 29 vor:

Drobt der auf der Stelle oder in Bewegung fich befindenden Brigade ein Angriff durch feindliche Kavallerie, jo wird der Brigadefommandant die Bataillone in Quarré's formiren und die Jäger mittelft des Rufs zurückberufen. Nach Bildung der Quarre's ift es zweckmäßig, dieselben durch geeigneten Bor - ober Rudmarfch einzelner berfelben in furge Staffeln ju ftellen, um hiedurch ohne eigne Befährdung ein freugendes Reuer ju erhalten.

Die dem ersten Treffen zugetheilten Scharf. schüßenkompagnien ziehen sich rasch in's zweite Treffen zurück, wo sie bleiben, bis die Quarre's wieder aufgelöst merden. Fanden fie aber ju diefem Rückzug nicht Zeit, fo formiren fie Rompagnie-Quarre's, oder Maffen, Klumpen und trachten fich in dieser Stellung in Staffeln auf beiläufig balben Treffenabstand rudwärts der Bataillone des erften Treffens aufzustellen.

Saben die Schüten gemeinschaftlich mit den Jagern die Rette gebildet, fo trachten ihre Unterftupungbabtheilungen fich in die nächsten Quarre's ju begeben, die Plänkler schließen fich den Jägern an. Es ware an diefem Plage durchans nicht überfluffig gewesen auch zu bestimmen, in welcher Stellung diefe oder jene Bataillone den Bor- oder Rud. marich angutreten baben. Wir wollen bier einige Bestimmungen treffen.

Unfere Brigadeschule bedingt, daß bas erfte Ereffen von einem Bataillon des zweiten entweder rechts oder links überflügelt fei. Nehmen wir an, das erfte Treffen fei links überflügelt, fo murden das zweite und vierte Bataillon bei einem Treffenplopirten Bataillons gegen einen Ravallerieangriff abstand von 200 Schritt fich eirea 50 Schritt gurudziehen oder vormarschiren, wie es die Umftande und das Terrain gebieten, dies fann auch beim links überflügelnden zweiten Treffen das erfte und zweite Bataillon vollziehen, fo wie bei rechts überflügelndem zweiten Ereffen auch das zweite und vierte Bataillon den Bormarich oder Rückzug angutreten bat. Das Reglement hatte fagen fonnen: Es haben die Flügelbataillone entweder die rech. ten oder linken einen Bor- oder Rückmarsch von fo und fo viel Scritte angutreten, um ein freugendes Reuer ohne gegenseitige Befährdung berauftellen.

Das freuzende Feuer obne eigene Befährdung wird auch durch diese Formation erreicht, es fonnen bei diefer auch alle Flanken und Fronten feuern, während folches bei der Formation, wie Fig. 10 zeigt, nicht der Fall ift. Es ift jedoch febr schwierig für die Scharfichupenkompagnien fich in's zweite Treffen ju ziehen, oder, nachdem fie Kompagniequarre's formirt haben, auf halben Treffenabstand rudwärts der Bataillone des erften Treffens aufzustellen, ohne die Bataillone in ihren fammtlichen Fronten und Flanken im feuern ju bindern oder deffen Feuer ausgefest ju fein.

Bir glauben die Scharfichupen follten, mann fie die Linie des erften Treffens durch einen Bor. marich noch nicht überidritten haben, fich binter das zweite Treffen gieben und fich an den Eden der Bataillone dieses Treffens da placiren, wo folde todte Binfel bilden.

Sollten die Schüpen der Ueberraschung wegen bennoch nicht Zeit finden fich hinter das zweite Treffen ju gieben, fo find fie auch hinter den Bataillonen des erften Treffens, wo folche todte Winfel bilden, geschüpt.

Bir erfeben nun, daß die ftaffelformige Stellung der Bataillonsquarré der in zwei Treffen aufgesteuten Brigade, durch Bor- oder Rückmarsch der rechten oder linken Flügelbataillone beider Treffen, wie unfer Regtement vorschreibt, eine zweckmäßige ift, und nur die Formation des Quarre im einzeln Bataillon noch fonnte verbeffert merden.

Bei Unwendung der Kompagniefolonnen, über deren Formation und Vortheile wir später Mch. reres berichten merden, mare das preußische Syftem, das alle Kompagnien, ftehen fie vereinzelt, zu zwei, drei, vier oder fünf, geschloffen an einander in Linie reihen läßt, anzuwenden.

Schweiz.

Rach bem Budget fur 1859 foll auch in biefem Jahre ein Truppengufammengug abgehalten werden; muthmaß= lich wird bie intereffante Umgebung von Marberg bafur beftimmt.

Bern. Die Beughausberwaltung bes Rantone Bern ließ zwei Infanteriegewehre, bas eine im Raliber 59''', bas andere 61''' groß, mit Bugen und Abfehen verseben und Schiegversuche bis auf 1000 Schritte ba- Zu haben in allen Buchhandlungen. mit anftellen.

Ueber Labung, Befchof, Rudftof ac. fehlen alle naheren Angaben; die Refultate maren folgende: Scheibe 16' hoch, 16' breit.

Gewehr Dr. 1. Raliber 5,9".

200 Schritt. Sauffe 4,4", 20 Schuffe, 20 Treffer, welche fich in einem Quadrat von 4' Sobe und 3' Breite befanben.

400 Schritt. Sauffe 7,4", 20 Schuffe, 20 Treffer, in einem Quadrate von 5' Bohe und 4' Breite.

600 Schritt. Sauffe 11,2''', 20 Schuffe, 20 Treffer, in einem Quabrate von 8' Sobe und 5' Breite.

800 Schritt. Sauffe 15,8'", 30 Schuffe, 29 Treffer. 21,0", 40 1000 28

Gewehr Mr. 2. Raliber 6,1".

200 Schritt. Hauffe 4,6", 20 Schuffe, 20 Treffer. 400 " " 7,6", 20 " 20 " 20 " biefelben in einem Quabrate von 6' Bobe und 4' Breite.

600 Schritt. Sauffe 12,2", 20 Schuffe, 20 Treffer. 800 ,, 17,2", 20 20 " " 1000 24,0", 40 16 Das Brotofoll über diefe Berfuche fowie bie Waffen felbst find dem eidg. Militärdepartement eingegeben mor= ben, mit der Bitte, "es moge eine nabere Prufung ba=

So weit unfere Mittheilung, wir haben diefe Waffen nicht gefehen; nach ben mitgetheilten Refultaten fteben fie bem Prélaz-Burnandgewehre in Bezug auf Treff= ficherheit nicht viel nach, wohl aber in Bezug auf Die Blugbahn; die Sauffen ftellen fich bei biefem Spftem im Begenfag zu bem neuen folgenbermaßen.

mit veranftalten."

Prélaz=Burnand=			Gruner'sches	Gewehr.
Durchschnitt.			Nr. 1.	Mr. 2.
200	Schritt.	2,5'''	4,4"	4,6'''
400	"	5,7'''	7,1'''	7,6'''
600	"	9,,,	11,2"	12,2"
800	"	13-14'''	15,8'''	17,2"
1000	"	20′′′	21′′′	24'''

Die Flugbahn bei erfterem ift alfo biel gespannter, mas für eine Rriegewaffe von Werth ift. Wie fich La= dung und Gefchoß gegenfeitig berhalten, fonnen mir aus ben Mittheilungen unferes Berichterftattere nicht erfeben.

Für uns bleibt bie Sauptfrage bie: Berfeht bie taug= lichen Gewehre fobald ale möglich mit Bugen nach bem nun erprobten Shftem ber Berren Prelag und Burnand; ift diefes einmal gefcheben, fo laffen fich Rebenfragen leicht entscheiden. Wir aber find garantirt vor bem miß= lichen Berhaltniß, mit bem glatten Bewehre bem gego= genen des Feindes entgegentreten gu muffen.

Jetzt vollständig.

CESCHICHTE INFANTERIE DER

von

W. Rüstow.

2 Bände gr 8. 782 Seiten mit 132 Illustrationen. 4 Thaler.

Hugo Scheube.